

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **51 (1933)**

Heft 117

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Samstag, 20. Mai
1933

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 20 mai
1933

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Ll. Jahrgang — L'année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage

Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel

LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplement mensile

Rapport économique

N° 117

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Postes — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — In-
serionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.).

Rédaction et administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre,
fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port
en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du
numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion:
50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.).

N° 117

Inhalt — Sommaire — Sommario

Konkurse. — Nachlassverträge. — Faillites. — Concordats. — Falliment. —
Concordati. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ein- und Durchfuhr von lebendem Geflügel und von Fleisch und Fleischwaren von
Geflügel, Fischen, Wildbret, Krustentieren und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten. I
Erlöschen des schweizerisch-österreichischen Abkommens für die Zahlungsregulierung
aus dem schweizerisch-österreichischen Warenverkehr.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge
werden jeweilen am Mittwoch und am
Samstag veröffentlicht. Um rechtzeitig zu
erscheinen, sollten die Aufträge spätestens
am Mittwoch um 8 Uhr und Freitag um
12 Uhr, beim Bureau des Schweiz. Han-
delsamtsblattes, Effingerstrasse 3 in Bern,
eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont
publiés chaque mercredi et samedi. Pour
pouvoir paraître sans retard, les ordres
doivent parvenir au bureau de la « Feuille
officielle suisse du commerce » Effinger-
strasse 3 à Berne, au plus tard jusqu'à
8 heures le mercredi et jusqu'à midi le
vendredi.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(Sch. u. K.-G. 231 u. 232.)
(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 29 u. 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden auf-
gefordert, binnen der Eingabefrist ihre
Forderungen oder Ansprüche unter Ein-
legung der Beweismittel (Schuldscheine,
Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich
beglaubigter Abschrift dem betreffenden
Konkursamt einzugeben. Mit der Er-
öffnung des Konkurses hört gegenüber
dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für
alle Forderungen, mit Ausnahme der
pfandversicherten, auf (Art. 209 SchKG).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre
Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten
zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch
anzugeben, ob die Kapitalforderung schon
fällig oder gekündigt sei, allfällig für wel-
chen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche
unter dem früheren kantonalen Recht
ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher
entstanden und noch nicht eingetragen
sind, werden aufgefordert, diese Rechte
unter Einlegung allfälliger Beweismittel
in Original oder amtlich beglaubigter
Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkurs-
amt einzugeben. Die nicht angemeldeten
Dienstbarkeiten können gegenüber einem
gutgläubigen Erwerber des belasteten
Grundstückes nicht mehr geltend gemacht
werden, soweit es sich nicht um Rechte
handelt, die auch nach dem Zivilgesetz-
buch ohne Eintragung in das Grundbuch
dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners
als Pfandgläubiger oder aus andern Grün-
den besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem
Konkursamt zur Verfügung zu stellen
bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im
Falle ungerechtfertigter Unterlassung er-
scheint zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen,
denen Pfandtitel auf den Liegenschaften
des Gemeinschuldners weiterverpfändet
worden sind, haben die Pfandtitel und
Pfandverschreibungen innerhalb der glei-
chen Frist dem Konkursamt einzureichen.
Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Ge-
meinschuldners sowie Gewährspflichtige
bewohnen.

Dichiarazioni di fallimento

(Art. 231 e 232 L. E. F., 123 e 29 O. T. F. del 23 aprile 1920.)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni del fallito sono in suo
possessione sono diffidati ad insinuare all'Ufficio del fallimento, entro il termine fissato per le
insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di
debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di falli-
mento cessano di decorre, di fronte al fallito, gli interessi di tutti crediti non garantiti
da pegno (art. 209 L. E. F.).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti
indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il ca-
pitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servitù sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a
registro, sono diffidati ad insinuare all'Ufficio le loro pretese entro 20 giorni insieme cogli
eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non
saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si
tratti di diritti che anche secondo il nuovo codice civile hanno carattere di diritto reale
senza iscrizione.

I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le in-
sinuazioni sotto comminatoria di pena.

Coloro che, come creditori pignorati o a qualunque altro titolo, detengono dei beni
spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione
dell'Ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene pre-
viste dalla legge e la minaccia che in caso di missione non seusabile, i loro diritti di pro-
ferenza saranno estinti.

I creditori pignorati e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immo-
biliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'Ufficio entro lo stesso termine.

Codebitori, cauzioni ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle
adunanze dei creditori.

Kt. Zürich

Konkursamt Holtingen-Zürich

(2089*)

Konkursrechtliche Liquidation.

Ueber den Nachlass des am 17. Februar 1933 verstorbenen Obrist,
Gottfried, gewesenen Wirts, von Rinikon (Aargau), wohnhaft gewesen
zur «Traube», Forchstrasse Nr. 41, in Zürich 7, ist durch Verfügung des
Konkursrichteramtes Zürich vom 8./11. Mai 1933 das summarische konkurs-
rechtliche Liquidationsverfahren angeordnet worden.

Letzter Tag zur Anmeldung von Forderungen, Pfand- und Eigentums-
ansprüchen: 30. Mai 1933.

Diejenigen Gläubiger, welche bereits im vorausgegangen öffentlichen
Inventar ihre Eingaben gemacht haben, sind einer nochmaligen Anmeldung
entbunden, nicht aber entbunden von der Einreichung der Beweismittel.

Kt. Bern

Konkursamt Bern-Stadt

(2233)

Gemeinschuldnerin: Gipser- & Malerei A. G., Bubenbergrplatz 8,
Bern.

Datum der Eröffnung: 10. April 1933.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: 9. Juni 1933.

Kt. Bern

Konkursamt Bern-Stadt

(2234)

Gemeinschuldnerin: Morosoli-Opliger, Johanna, Frau, Re-
staurant Weyeremannshaus, Murtenstrasse 131, Bern.

Datum der Eröffnung: 25. April 1933.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 29. Mai 1933, nachmittags
3 Uhr, im Bürgerhaus, Neugasse.

Eingabefrist: 19. Juni 1933.

Kt. Basel-Stadt

Konkursamt Basel-Stadt

(2235)

Gemeinschuldner: Müller-Bovet, Gustav, Weinhändler, Leon-
hardstrasse 16, unbeschränkt haftender Gesellschafter der falliten Kom-
manditgesellschaft Gustav Müller & Cie., Weinhandlung, Steinentorstrasse
Nr. 27, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 23. März 1933.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1933.

Firmagläubiger, welche in diesem Verfahren berücksichtigt werden
wollen, haben ihre Forderung gesondert anzumelden.

Kt. Basel-Land

Konkursamt Binningen

(2236)

Vorläufige Konkursanzeige.

Ueber Löw, Leonhard, ledig, Architekturbureau und Baugeschäft,
Binningen, ist am 10. Mai 1933 der Konkurs eröffnet worden.

Die Anzeige über die Art des Verfahrens erfolgt später.

Kt. Graubünden

Konkursamt V. Dörfer in Untervaz

(2237)

Gemeinschuldner: Fontana, Johann Thomas, geb. 1892, von
Sarn, «Els Sol», Fabrik, in Igis.

Datum der Konkurseröffnung: 7. April 1933.

Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.

Eingabefrist: Bis 10. Juni 1933.

Ct. del Ticino

Ufficio dei fallimenti di Lugano

(2238)

Fallimento: Beretta, Angelo, fu Ignazio, da Varese (Italia), Ma-
celleria, domiciliato in Lugano.

Decreto apertura fallimento: 9 maggio 1933.

Decreto per liquidazione colla procedura sommaria: 16 maggio 1933, della
Pretura di Lugano-Città.

Termine per la notifica dei crediti: Entro il giorno 9 giugno 1933.

Ct. de Neuchâtel

Office des faillites du Val-de-Ruz, à Cernier

(2282)

Failli: Chèvre, Emile-Albert, exploitation de l'Hôtel du Point-
du-jour, à Boudevilliers.

Date de l'ouverture de la faillite: 2 mai 1933.

Propriétaire de l'immeuble article 1881 du cadastre de Boudevilliers, et
d'immeubles sis au territoire de Courfaivre (Berne).

Première assemblée des créanciers: Mercredi 31 mai 1933, à 14^h heures, à l'Hôtel de Ville de Cernier, salle du Tribunal.
Délai pour les productions: 20 juin 1933.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (2090^a)

Im Konkurse über die Elektrobedarf A.G. (Elbag) Fournitures Electriques S.A. (Fésa), Handel und Fabrikation in elektrischen Bedarfsartikeln und verwandten Produkten, Lavaterstrasse 11, Zürich 2, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 30. Mai 1933 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (2091^a)

Auflegung des abgeänderten Kollokationsplanes.

Im Konkurse über Monnier, Robert, geb. 1895, Kaufmann, von Arnex (Waadt), Handel und Reparaturen von Grammophonapparaten, Rennweg 24, Zürich 1, wohnhaft gewesen Brandschenkestrasse 55, in Enge-Zürich 2, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingaben abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 30. Mai 1933 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (2239)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars.

Gemeinschuldnerin: Caramel-Crème A.G., Hopfenweg 48, Bern. Anfechtungsfrist: 30. Mai 1933.

Kt. Bern Konkursamt Seftigen in Belp (2240)

Neuaufgabe des Kollokationsplanes infolge nachträglicher Konkursereignisse.
Gemeinschuldner: Hurziker, Gottlieb, Schweinezüchter, Belp. Anfechtungsfrist: Bis 30. Mai 1933.

Kt. Bern Konkursamt Thun (2241)

Auflage des Kollokationsplanes mit Inventar.

Im Konkurse über die Firma Anliker & Schwendimann, Früchte- und Gemüsehandlung, in Thun, liegt der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an, d. h. bis und mit dem 30. Mai 1933, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern Konkursamt Rothenburg (2242)

Auflage des Kollokationsplanes.

Gemeinschuldner: Fischer-Helfenstein, Moritz, Tuchhandlung, Gerliswil, Gde. Emmen. Anfechtungsfrist: Bis 30. Mai 1933.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, à Fribourg (2243)

Failli: Ottiger, Jules, représentant, à Fribourg. Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Kt. Solothurn Konkursamt Dornach in Dornach (2244)

Gemeinschuldner: Ziller, Georg, Handel mit Konfektions- und Tuchwaren, in Dornach. Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach in Grenchen (2245)

Im Konkurse über Meyer, Louis, Wirt z. «Centralhalle», in Grenchen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (2246)

Nachtrag zum Kollokationsplan.

Im Konkurse der Firma Diebold, Gebr., Fabrik für Metallbearbeitung und Lichtreklame (Kollektivgesellschaft), in Binningen, liegt ein Nachtrag zum Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung dieses Nachtrages sind innert 10 Tagen von dieser Bekanntmachung an gerichtlich geltend zu machen, andernfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gaster in Kaltbrunn (2247)

Der Kollokationsplan und das Inventar in nachbezeichnetem Konkurse liegen auf:

Firma Salis und Knöcht, Kinderferienheime, Amden. Auflage und Anfechtungsfrist: Vom 23. Mai 1933 bis und mit 2. Juni 1933.

Kt. Aargau Konkursamt Lenzburg (2248)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars.

Gemeinschuldner: Risi, Emil, von Buochs, Wirt zum Stornen, in Lenzburg.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis 1. Juni 1933 beim Bezirksgericht Lenzburg anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde. Ebenfalls sind Beschwerden gegen das Inventar innert gleicher Frist beim Gerichtspräsidium Lenzburg anzubringen.

Ct. de Vaud Office des faillites de Moudon (2249)

Failli: Ferrini, François, fils de François, entrepreneur, à Lucens.

Délai pour intenter action en opposition: 30 mai 1933.

Ct. de Vaud Office des faillites de Vevey (2250)

Failli: Décoppet, Julia, négociante, à la Tour-de-Peilz. L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de

collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (2283/4)

Faillis:

1. Terrier, Robert, chemisier, 25, Rue du Rhône, à Genève.
2. Littmann, Salomon, ébéniste, Rue d'Arve, à Carouge.

L'état de collocation des créanciers des faillites sus-indiquées peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté; est également déposé dans la faillite Robert Terrier, l'état des revendications et l'inventaire contenant la liste des objets déclarés de stricte nécessité, les recours et demande de cession de droit, doivent être demandés dans le même délai de dix jours.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (2285)

Rectification d'état de collocation.

Failli: Müller, Germaine, chapellerie, 7, Rue de Rive, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée rectifié ensuite d'admission ultérieure peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (2083^a)

Ueber Stock-Wirz, René, geb. 1900, von Walkringen (Bern), Beleuchtungskörper en gros, Reginastrasse 11, in Zürich 2, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 3. Mai 1933 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 6. crt. mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 23. Mai 1933 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500. — leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (2087^a)

Konkurseinstellung und konkursamtliche Liegenschaftsliquidation.

Ueber die Baugenossenschaft «Bellavista», Kauf, Verkauf, Ueberbauung und Vermietung von Liegenschaften usw., Gattikerstrasse 4, in Zürich 7, ist durch Verfügung des Konkursrichters am 12. Mai 1933 der Konkurs eröffnet worden. Das Verfahren ist aber mangels Aktiven eingestellt und wird geschlossen, wenn nicht Gläubiger bis zum 30. Mai 1933 die Verfahrenskosten im mutmasslichen Betrage von 500 Franken beim Konkursamt sicherstellen.

Erfolgt diese Sicherstellung nicht, so wird der Konkurs summarisch (Art. 231 Sch. K.G.) lediglich mit Bezug auf die vorhandene Liegenschaft Utoquai Pol. Nr. 49, in Zürich 8, durchgeführt.

Für diesen Fall läuft die Eingabefrist zur Anmeldung von grundpfandgesicherten Forderungen, oder Pfandforderungen an Pfandtiteln auf der Liegenschaft, oder von Dienstbarkeiten bis zum 20. Juni 1933.

Kt. Bern Konkursamt Biel (2251)

Ueber Vuilleumier, Reynold, Bodenwischfabrikant, Brüggstrasse 60, Biel 7, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 9. Mai 1933 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 15. Mai 1933 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 30. Mai 1933 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 200. — Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach in Grenchen (2252)

Ueber Hertner, Heinz, chemisch-technische Produkte, Viaduktstrasse, Grenchen, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Solothurn-Lebern vom 5. April 1933 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 16. Mai 1933 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 30. Mai 1933 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 180. — Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen in Olten (2253)

Ueber die Firma «FIBO» Treuband- & Revisions A.-G., in Olten, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 2. Mai 1933 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 16. Mai 1933 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 30. Mai 1933 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 300. — Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (2286)

Gemeinschuldnerin: Genossenschaft «RESEDA», Zürcherstrasse 40, in Seebach, Kauf und Verkauf von Liegenschaften. Datum des Schlusses: 11. Mai 1933.

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (2287)

Gemeinschuldner: Muffler, Josef, Mechanische Zimmerci, Bau-schreineri und Glaserei, in Dübendorf. Datum des Schlusses: 15. Mai 1933.

Kt. Bern Konkursamt Biel (2254)

Gemeinschuldner: Hoffmann, Ernst, Velos, Industriegasse 16, in Biel. Datum des Schlusses: 12. Mai 1933.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2255/6)

Dio Konkursverfahren über:
 1. Winitzki-Wampflor, Nochum, Hemdenhaus und Herrenwäschspezialgeschäft, Marktgasse 25,
 2. Rohr-Keiflin, Albin, Holz- und Kohlenhandlung, Erlenstrasse, beide in Basel,
 sind durch Verfügung des Zivilgerichts am 17. Mai 1933 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (2257-62)

Dans son audience du 2 mai 1933, le président du Tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la clôture des faillites de:
 1. Toutengros S.A., à Lausanne.
 2. Pignet & Cie., à Renens.
 3. Pignet, Charles, industriel, à Renens.
 4. Rosset, Paul, charcutier, à Lausanne.
 5. Petremand, René, laitier, à Pully, avec privation des droits civiques pendant trois ans.
 6. Stingle, Otto, Pension Gibbon, à Lausanne, act. en fuite.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de La Chaux-de-Fonds (2263)

Failli: Perrin, François, fleuriste, à La Chaux-de-Fonds.
 Date du jugement prononçant la clôture de la liquidation: 16 mai 1933.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 257.) (L.P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (20887)

Liegenschaftsteigerung.
 Aus dem Nachlasskonkurse des verstorbenen Enderle, Severin, von Zuzwil, wohnhaft gewesen Gladbachstrasse Nr. 81, in Zürich 7, gelangt Freitag, den 2. Juni 1933, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau des Konkursamtes, Klobachstrasse 95, auf öffentliche Steigerung:
 Das Einfamilienhaus Pol. Nr. 81 an der Gladbachstrasse, in Fluntern-Zürich, mit 632 m² Grundfläche des Gebäudes, Hofraum und Garten. Assek. Nr. 416, Assekuranzsumme Fr. 67,000.—.
 Kataster Nr. 399.
 Amtliche Schätzung Fr. 60,000.—.
 Es findet nur eine Steigerung statt; an dieser wird dem Meistbieter Zuschlag erteilt.
 Gantbedingungen und Lastenverzeichnis liegen Interessenten hierorts zur Einsichtnahme auf.
 Zürich, den 20. Mai 1933. **Konkursamt Hottingen-Zürich:**
 A. Ringger, Notar.

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (20787)

II. konkursamtliche Liegenschaftsteigerung.
 Im Konkurse des Zimmermann, Josef, geb. 1872, von Buochs, mech. Schreinerei im Oegensbühl, Thalwil, gelangen Freitag, den 16. Juni 1933, 14½ Uhr, im Hotel Katharinahof in Thalwil auf II. öffentliche Steigerung:
 Im Gemeindeban Thalwil gelegen:
 1. Kat. Nr. 3885, Grundbuchblatt 1720:
 1 Wohnhaus Assek. Nr. 1657, für Fr. 30,000 assekuriert, mit 2 a 83.8 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten an der Bachstrasse.
 Grenzen und Anmerkung laut Grundbuch.
 Konkursamtliche Schätzung Fr. 25,000.
 Anlässlich der I. Steigerung erfolgte kein Angebot.
 2. Kat. Nr. 3631, Grundbuchblatt 1629:
 1 Wohnhaus Assek. Nr. 1595, für Fr. 76,000 assekuriert, mit 7 a 51.9 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten an der Felmoosstrasse 6, im Feld.
 Grenzen laut Plan.
 Konkursamtliche Schätzung Fr. 75,000.
 Anlässlich der I. Steigerung erfolgte kein Angebot.
 Die Liegenschaften werden einzeln versteigert.
 Die Erwerber haben unmittelbar vor dem Zuschlag je eine Baranzahlung von Fr. 1000 auf Rechnung des Kaufpreises zu bezahlen. Die Steigerungsbedingungen und die Lastenverzeichnisse liegen bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.
 Thalwil, den 10. Mai 1933. **Konkursamt Thalwil:**
 Hardmeier, Subst.

Kt. Bern Konkurskreis Nidau (2264)

Erste und einzige Steigerung.
 In der konkursrechtlichen Liquidation über die ausgeschlagene Verlassenschaft des Salchli, Emil, gew. Wirt zur Schlosswirtschaft, in Nidau, wird Freitag, den 23. Juni 1933, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloss in Nidau, an eine öffentliche erste und einzige Steigerung gebracht folgende Liegenschaft:
 Nidau Grundbuch Nr. 210: Ein Wohnhaus mit Wirtschaft, an der Hauptstrasse, unter Nr. 9 für Fr. 70,400 gegen Brandschaden versichert, nebst 8,64 Aren Hausplatz, Hofraum und Garten, Plan Blatt 12, Parzelle Nr. 210, sowie das Wirtschafts-, Garten- und Kellermobiliar im Schätzungswert von Fr. 5250.
 Grundsteuerschätzung Fr. 80,770.
 Gesamt amtliche Schätzung Fr. 85,000.
 Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen während zehn Tagen vor der Steigerung im Bureau des Konkursamtes Nidau, im Schloss daselbst, zur Einsicht auf.
 Nidau, den 17. Mai 1933.
Der a. o. Konkursverwalter in der Liquidation E. Salchli:
 J. Rawyler,
 alt Betreibungsbeamter, Nidau.

Kt. Luzern Konkursamt Hochdorf (2265)

I. Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung.
 Im Konkurse des Gassemann-Schmid, B., Handlung, Hochdorf, gelangt Montag, den 26. Juni 1933, nachmittags 2 Uhr, im Hotel «Hirschen», in Hochdorf, an erste öffentliche Steigerung:

Die Liegenschaft des Gemeinschuldners im Dorfe Hochdorf, an der Baldeggerstrasse, haltend laut Grundbuchvermessung 3,39 Aren, mit Wohnhaus und Schlossereierwerkstätte.
 Brandversicherung: Fr. 59,500.
 Katasterschätzung: Fr. 43,000.
 Grundpfandrechte per 18. Februar 1933: Fr. 70,416.30.
 Konkursamtliche Pfandschätzung: Fr. 50,000.
 Unter der konkursamtlichen Schätzung kann an der ersten Steigerung kein Zuschlag erfolgen.
 Bei der Steigerung ist eine Anzahlung von Fr. 1000 zu leisten.
 Lastenverzeichnis und Steigerungsbedingungen liegen vom 12. bis 21. Juni 1933 beim Konkursamt Hochdorf zur Einsicht auf.
 Hochdorf, den 16. Mai 1933. **Konkursamt Hochdorf.**

Kt. Solothurn Konkursamt Dorneck in Dornach (2266)

Erste konkursamtliche Liegenschaften-Steigerung.
 Im Konkurse über Ziller, Georg, Handel mit Konfektions- und Tuchwaren, in Dornach, werden Montag, den 19. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes in Dornach, die nachbezeichneten Liegenschaften konkursamtlich versteigert:

Nr.	Grundbuch Dornach	Grundbuch-Schätzung Fr.	Konkursamtliche Schätzung Fr.
434,	3 a 59 m ² Reben auf der Hollen	320.—	600.—
441,	6 a 79 m ² Bünthen auf der Hollen	300.—	1200.—
912,	2 a 68 m ² Reben im Graben	270.—	500.—
1176,	24 a 97 m ² Reben, Acker und Wald in d. Bannholden	660.—	1500.—
1243,	4 a 14 m ² Acker auf Quidum	210.—	1000.—

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 7. Juni 1933 an während 10 Tagen beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.
 Dornach, den 16. Mai 1933. **Konkursamt Dorneck:**
 Furrer, Notar.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen in Olten (2267)

Konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung.
 Aus der Konkursmaesse (summarisches Verfahren) des von Arx, Hans, Holzvertrieb, in Olten, wird Montag, den 19. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr, im Bureau Nr. 3 des Konkursamtes Olten-Gösgen, Frohburgerstrasse 8, in Olten, öffentlich versteigert:

Grundbuch Olten Nr. 1556.	Fr.
4 a 3 m ² Aarburgerstrasse, Hausplatz, geschätzt	315.—
Wohnhaus Nr. 88 assek. 1921	52,900.—
Summa Grundbuchschätzung	53,215.—
Konkursamtliche Schätzung incl. Zugehöre	48,000.—

Der Zuschlag des Steigerungsobjektes erfolgt an den Höchstbietenden. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 5. bis und mit 15. Juni 1933 beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.
 Olten, den 19. Mai 1933. **Konkursamt Olten-Gösgen i. V.:**
 Isler, Notar.

Kt. Aargau Konkursamt Baden (2268)

Liegenschaftsteigerung.
 Im Konkursverfahren des Ricci, Giuseppe, Restaurant zum Kreuz, in Wettingen, gelangen die Liegenschaften Mittwoch, den 21. Juni 1933, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant z. Kreuz in Wettingen, zur öffentlichen Steigerung.

Gemeindeban Wettingen.	Steuerschätzung Fr.
1. I.-R. Nr. 381, Kat.-Plan 43/3049: 5,88 Aren Gebäudeplatz und Garten, Landstrasse 115	2650.—
Wohnhaus mit Restaurant z. Kreuz, brandversichert	90,600.—
Remise mit Zimmern, Nr. 466, brandversichert	12,500.—
Zugehör: Wirtschaftsmobiliar laut Verzeichnis, konkursamtliche Schätzung Fr. 7734.—	
2. I.-R. Nr. 2887, Kat.-Plan 46/3782: 6,47 Aren Gebäudeplatz und Garten, vord. Brühl	3000.—
Wohn- und Geschäftshaus Nr. 63, brandversichert	129,500.—
3. I.-R. Nr. 647, Kat.-Plan 46/1365: 6,59 Aren Strasse, vord. Brühl	—
4. I.-R. Nr. 2888, Kat.-Plan 46/3783: 7,17 Aren Bauland, vord. Brühl	600.—
5. I.-R. Nr. 2675, Kat.-Plan 49/1464: 22,87 Aren Weinreben, obere Scharte	1030.—
6. I.-R. Nr. 2677, Kat.-Plan 49/1470: 18,94 Aren Weinreben, innere Scharte	1250.—
7. I.-R. Nr. 2960, Kat.-Plan 7/3862: 5,41 Aren Gebäudeplatz und Garten, Bettlern	2000.—
Wohnhaus Rigistrasse 4, brandversichert	35,000.—
8. I.-R. Nr. 2963, Kat.-Plan 7/3859: 5,39 Aren Gebäudeplatz und Garten, Bettlern	355.—
Gesamtsschätzung	Fr. 278,485.—
Konkursamtliche Gesamtsschätzung	Fr. 310,000.—

Es findet nur eine Steigerung statt.
 Die Steigerungsbedingungen mit Lastenverzeichnis liegen vom 10. Juni 1933 hinweg während 10 Tagen beim Konkursamt Baden zur Einsicht auf.
 Baden, den 15. Mai 1933. **Konkursamt.**

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (2269)

Bâtiment d'habitation, atelier, garage.
 Le mercredi 21 juin 1933, à 15 heures, en salle de Justice de Paix, Palais de Montbenon, à Lausanne, l'office des faillites procédera à la vente à tout prix des immeubles appartenant à la société immobilière Petit-Fontana-Montetan S.A. à Lausanne, savoir:
 Commune de Lausanne, en Freide-Fontannaz et en Collonges, bâtiment d'habitation ayant 8 appartements, grand atelier-garage et belle place.
 Surface totale 2518 m².
 Taxe vénale et de l'office fr. 260,000.
 Conditions de vente, désignation cadastrale et des charges sont déposées au bureau de l'office, rue de Genève 7.
 Lausanne, le 15 mai 1933. **Le Préposé: E. Pilet.**

**Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren
(I. Steigerung)**

**Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie
et de la réalisation de gage (1^{re} enchère)**

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innewert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innewert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échue ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le code civil suisse elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Kt. St. Gallen *Betriebsamt St. Gallen* (2270)

Erste betriebsrechtliche Liegenschafts-Steigerung.

Schuldner: Eisenberg, Josef, Kaufmann, Sternenstr. 24, Zürich. Dritteigentümer: Gaegau, Werner, Zahnarzt, Forchstrasse 99, Zürich. Liegenschaft: Parzelle Nr. 479, Plan Blatt 17: Wohnhaus Nr. 712, brandversichert für Fr. 68,700. — Gebäudegrundfläche und Hofraum 584 m² an der Ruhsitzstrasse Nr. 20, St. Gallen W gelegen.

Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 68,000.
Steigerungstag: Mittwoch, den 5. Juli 1933, 10 Uhr.
Steigerungsort: Gerichtskommissionszimmer, Neugasse 3, St. Gallen C.
Eingabefrist: Bis 8. Juni 1933.

Auflegung der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis: Ab 21. Juni 1933.

Im übrigen wird auf Art. 133-143 Sch. K. G. und die einschlägigen Bestimmungen der V. Z. G. verwiesen. Pfandgläubiger und Dienstbarkeitsberechtigte werden auf die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Rechte im kant. Amtsblatt Nr. 20 vom 19. Mai 1933 aufmerksam gemacht.

St. Gallen, den 19. Mai 1933.

Betriebsamt St. Gallen.

Kt. St. Gallen *Betriebsamt St. Gallen* (2271)

Erste betriebsrechtliche Liegenschafts-Steigerung.

Schuldner: Eisenberg, Josef, Kaufmann, Sternenstr. 24, Zürich. Dritteigentümer: Gaegau, Werner, Zahnarzt, Forchstrasse 99, Zürich. Liegenschaft: Grundbuch St. Fiden, Blatt 9, Parzelle Nr. 356: a) Doppelwohnhaus Nr. 2351, assek. für Fr. 77,800.

b) 349,5 m² Gebäudegrundfläche und Boden; an der Domänenstrasse Nr. 3, St. Gallen-Ost, gelegen.

Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 88,500.
Steigerungstag: Mittwoch, den 5. Juli 1933, 10 Uhr.
Steigerungsort: Gerichtskommissionszimmer, Neugasse 3, St. Gallen C.
Eingabefrist: Bis 8. Juni 1933.

Auflegung der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis: Ab 21. Juni 1933.

Im übrigen wird auf Art. 133-143 Sch. K. G. und die einschlägigen Bestimmungen der V. Z. G. verwiesen. Pfandgläubiger und Dienstbarkeitsberechtigte werden auf die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Rechte im kant. Amtsblatt Nr. 20 vom 19. Mai 1933 aufmerksam gemacht.

St. Gallen, den 19. Mai 1933.

Betriebsamt St. Gallen.

Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 138, 41 n. 35.)

Kt. Bern *Betriebsamt Interlaken* (2288)

Zweite Steigerung.

Im Pfandverwertungsverfahren gegen Aellig, Rudolf, zum Hôtel Belle-Rive, in Bönigen, wird Mittwoch, den 21. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr, im Hôtel la gare, in Bönigen, auf eine Steigerung gebracht:

I. Bönigen Grundbuchblatt Nr. 795.

Eine Besetzung am See, in Bönigen, enthaltend:

- Das unter Nr. 559 für Fr. 99,700. — brandversicherte Hotelgebäude, Pension Belle-Rive genannt;
- Das unter Nr. 559 a für Fr. 13,700. — brandversicherte Chalet;
- Das unter Nr. 559 b für Fr. 2,200. — brandversicherte Waschhaus;
- Gebäudeplätze und Umschwung im Halte von 16,20 Aren.

II. Bönigen Grundbuchblatt Nr. 794.

Ein Stück Wiesenland, daselbst, halte 9,90 Aren.

Grundsteuerschätzung:

Von Art. 1: Fr. 122,890. —

Von Art. 2: » 890. —

Amtliche Schätzung von Art. 1 und 2: Fr. 123,600. —

Ferner werden mitversteigert die im Grundbuch als Zugehör angemerkte Beweglichkeiten im Schätzungswerte von total Fr. 32,679. 30.

An der ersten Steigerung fiel kein Angebot.

Die Steigerungsdinge liegen 10 Tage vor Abhaltung der Steigerung im Bureau des Betriebsamtes Interlaken zur Einsicht auf.

Interlaken, den 15. Mai 1933.

**Betriebsamt Interlaken:
Brunner.**

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(B.-G. 295—297 und 300.)**

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Moratoria pel concordato e invito al creditori d'insinuare i loro crediti

(L. E. 295—297 e 300.)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria di due mesi. I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto pena d'essere esclusi dalle deliberazioni relative al concordato.

È indetta un'adunanza di creditori per la data indicata qui sotto. I creditori possono esaminare gli atti nei dieci giorni che precedono l'adunanza.

Kt. Zürich *Konkurskreis Wiedikon-Zürich* (2272)

Schuldnerin: Transportgenossenschaft «Tragen», Uetlibergstrasse 53, Zürich 3.

Datum der Stundungsbewilligung durch 3. Abteilung, Bezirksgericht Zürich: 10. Mai 1933.

Sachwalter: Rechtsanwalt G. Ricklin, Lintheschergasse 13, Zürich 1.
Eingabefrist: Bis 9. Juni 1933.

Schriftliche Anmeldung der Forderungen, Wert 10. Mai 1933, unter Bekanntgabe allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte und unter Beilage von Rechnungsausügen oder anderer Beweismittel an den Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 23. Juni 1933, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant «Kaufleuten», Pelikanstrasse 18, Zürich 1.

Aktenaufgabe: Ab 13. Juni 1933 im Bureau des Sachwalters, Lintheschergasse 13, Zürich 1.

Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern* (2273)

Schuldner: Fallegger, F. J., Holz- und Kohlenhandlung, Kriens.

Datum der Stundungsbewilligung: Durch Beschluss des Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Land in Kriens vom 9. Mai 1933.

Sachwalter: Leo Balmer-Ott, Inkasso- und Sachwalterbureau, Hirschengraben 40, Luzern.
Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1933.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, berechnet auf den 9. Mai 1933, innewert der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 29. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Wildenmann», Bahnhofstrasse, Luzern.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 19. Juni 1933 an im Bureau des Sachwalters.

**Kt. Solothurn *Betriebsamt von Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach* (2274)
in Grenchen**

Schuldnerin: Firma Gimpert, H. & Cie., Kollektivgesellschaft, elektrische Installationen, in Bettlach (Solothurn), mit Zweigniederlassung in Lengnau (Bern).

Datum der Stundungsbewilligung: 11. Mai 1933.
Sachwalter: Der Betriebsbeamte von Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach, in Grenchen.

Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1933. (Die Forderungen sind Wert 11. Mai 1933 einzugeben).

Gläubigerversammlung: Freitag, den 23. Juni 1933, nachmittags 2½ Uhr, beim Konkursamt in Grenchen.

Aktenaufgabe: Während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Kt. Solothurn *Konkursamt Ollen-Gösgen in Ollen* (2275)

Schuldner: Schneider, Adolf, Kaufhaus «Schilla», Trimbach.

Datum der Stundungsbewilligung: 10. Mai 1933.
Sachwalterin: Konkursamt Ollen-Gösgen in Ollen.

Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1933. (Die Forderungen sind Wert 10. Mai 1933 zu berechnen).

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. Juni 1933, 15 Uhr, im Hotel «Emmenthal», in Ollen.

Aktenaufgabe: Während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Kt. Basel-Land *Betriebsamt Binningen* (2276)

Schuldner: Broggi-Heller, Camille, Inhaber der Firma C. Broggi, Baugeschäft, in Neu-Allschwil.

Datum der Stundungsbewilligung: Durch Beschluss des Obergerichtes von Basel als Nachlassbehörde vom 12. Mai 1933.

Sachwalter: Der Betriebsbeamte zu Binningen.
Eingabefrist: Bis und mit 10. Juni 1933. Anmeldung der Forderungen schriftlich und begründet beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 27. Juni 1933, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau des Betriebsamtes Binningen.

Aktenaufgabe: Vom 15. Juni 1933 an bei dieser Amtsstelle.

Ct. del Ticino *Circondario di Lugano* (2289)

Debitor: Bieri, Federico, Hôtel Pension San Salvatore, in Melide.

Data del decreto: 16 maggio 1933.
Commissario per il concordato: F. Wegmüller, gerente dell'Ufficio Fiduciario S. A., in Lugano.

Termine per la notifica di crediti: 16 giugno 1933, sotto comminatoria dell'art. 300 L. F. E. e F.

Adunanza dei creditori: 1° luglio 1933, alle ore 10½, nell'Ufficio Fiduciario S. A., Palazzo Sonvico (piano ammezzato), Lugano.

Lugano, 18 maggio 1933. **Il commissario per il concordato:**

F. Wegmüller.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (2290)

Débitour: **Burgener, Johann**, commerce de chaussures, Rue du Cendrier 24, à Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 17 mai 1933.

Commissaire au sursis concordataire: **Philippo Briquet**, préposé à l'Office des Faillites.

Expiration du délai de production: 9 juin 1933.

Assemblée des créanciers: Jeudi 29 juin 1933, à 10 heures, à Genève, Place de la Taconnerie 7, Salle des Assemblées de Faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 19 juin 1933.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire (L. P. 295, Abs. 4.)**Kt. Zürich** *Konkurskreis Zürich, Allstadt* (2291)

Durch Beschluss vom 17. Mai 1933 hat das Bezirksgericht Zürich, die dem **Hage, Emil**, Weinplatz 10, Zürich 1, gewährte Nachlassstundung um 2 Monate, d. h. bis 30. Juli 1933, erstreckt.

Die auf Montag, den 22. Mai angesetzte Gläubigerversammlung muss verschoben werden. Sie findet nun Dienstag, den 25. Juli 1933, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant «Kaufleuten», Pelikanstrasse 18, Zürich 1, statt. Die Akten liegen vom 15. Juli an beim Sachwalter zur Einsicht offen. Zürich, den 18. Mai 1933.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. P. Naegeli, Rechtsanwalt.

Kt. Zürich *Konkurskreis Zürich, Allstadt* (2292)

Mit Beschluss vom 10. Mai 1933 hat das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, die dem **Schicker, Richard**, Betrieb der «Cecilbar», Stampfenbachstrasse 55, Zürich 6, gewährte Nachlassstundung um einen Monat bis zum 15. Juni 1933 verlängert.

Der amtlich bestellte Sachwalter:
Dr. W. Hangartner,
Bahnhofstrasse 110, Zürich 1.

Kt. Bern *Konkurskreis Biel* (2293)

Die dem **Geiser, Philippe**, Schuhhändler, Marktgasse 5, Biel, erteilte Nachlassstundung ist durch Verfügung vom 5. ds. des Gerichtspräsidenten II von Biel um zwei Monate, d. h. bis und mit 4. August 1933, verlängert worden.

Biel, den 18. Mai 1933.

Der Sachwalter:
Ad. Fahrni-Lenz, Bücherrevisor VSB., Biel.

Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern* (2277)

Schuldner: **Gurtner-Gfeller, L.**, Dampfschiffrestaurateur, Seidenhofstrasse 10, Luzern.

Verlängerung der Stundung: Bis und mit 20. Juli 1933.

Datum des Entscheides des Amtsgerichtsvicepräsidenten von Luzern-Stadt vom 13. Mai 1933.

Luzern, den 17. Mai 1933.

Aus Auftrag:
Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Alfred Stocker, Bücherrevisor,
Furrergasse 15.

Kt. Basel-Land *Obergericht Basel-Land in Liestal* (2278)

Mit Beschluss vom 16. Mai 1933 hat das Obergericht als Nachlassbehörde die dem **Ammann-Blattner, Willy**, Inhaber eines Musikgeschäftes in Basel, wohnhaft in Muttenz, die unterm 24. Februar 1933 bewilligte und unterm 5. Mai verlängerte Nachlassstundung um einen weiteren Monat, d. h. bis zum 24. Juni 1933 verlängert.

Liestal, den 17. Mai 1933.

Kanzlei des Obergerichts.

Kt. St. Gallen *Konkurskreits Oberheintal* (2294)

Das Bezirksgericht Oberheintal hat mit Entscheid vom 16. Mai 1933 die dem **Suppiger, Jean**, Haushaltsartikel und Kurzwaren en gros, Obergasso 165, Altstätten (früher in Zürich), bewilligte Nachlassstundung um 1½ Monate, d. h. bis zum 7. Juli 1933, verlängert.

Altstätten, den 16. Mai 1933.

Der Sachwalter:
Federer, Gerichtsschreiber.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Montreux* (2279)

Par décision du 13 mai 1933, le président du Tribunal de Vevey a prolongé d'un mois, à partir du 28 mai courant, le sursis concordataire accordé en date du 28 mars 1933, à **Giovanna, Georges**, Fils, articles de ménage, à Montreux.

L'assemblée des créanciers, primitivement fixée au 15 mai 1933, est renvoyée au 15 juin 1933, à 15 heures, en Maison de Ville, aux Planches-Montreux.

Les pièces seront à disposition des intéressés à partir du 5 juin 1933, au bureau du commissaire, Rue d'Etraz 2, à Montreux.

Montreux, le 16 mai 1933.

Le commissaire au sursis:
J. Marguet, préposé.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (2295)

Par jugement du 16 mai 1933, le Tribunal de première instance a prorogé de 1 mois, le sursis concordataire accordé le 10 avril 1933, à la Société en nom collectif **Och frères**, fabrication et commerce d'articles de sport, chaussures, confections et bonnetterie, Rue du Marché 2, à Genève.

L'assemblée des créanciers précédemment fixée au samedi 27 mai 1933, est renvoyée et aura lieu le vendredi 23 juin 1933, à 10 heures, à la Salle des Assemblées de Faillites, Place de la Taconnerie 7, à Genève.

Délai pour prendre connaissance des pièces, le 13 juin 1933.

Le commissaire au sursis:
Ph. Briquet.

Verhandlung über den Nachlassvertrag

(B.-G. 304 und 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance de Genève* (2296)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^{me} cour, 1^{er} étage, salle A, statuera en audience

publique, le mercredi 31 mai 1933, à 9 heures, sur l'homologation du concordat intervenu entre la société en nom collectif **Rousseau et Cie.**, établissement fiduciaire, 19, Place de Montbrillant, Genève, et ses créanciers.

Les opposants sont invités à se présenter à l'audience, pour faire valoir leurs moyens.

Aug. Lorenz, commis-greffier.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Kt. Aargau *Bezirksgericht Aarau* (2297)

Das Bezirksgericht Aarau hat unterm 17. Mai 1933 den von **Baumann-Spätti, T.**, Weisswaren- und Vorhanggeschäft, in Aarau, mit seinen Gläubigern auf der Basis von 25 % abgeschlossenen Nachlassvertrag, wonach die Nachlassdividende binnen Monatsfrist nach Rechtskraft der gerichtlichen Nachlassvertragsbestätigung zahlbar ist, gerichtlich bestätigt. Der Entscheid ist rechtskräftig.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Montreux* (2298)

Dans une audience du 25 avril 1933, le président du Tribunal du district de Vevey a homologué le concordat conclu entre la Société anonyme du **Garage du Kursaal-Montreux S. A.**, à Montreux, et ses créanciers. Montreux, le 18 mai 1933.

Le commissaire au sursis:
M. Lederrey, notaire.

Nachlassstundungsgesuch. — Demande de sursis concordataire.

(B.-G. 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Bern *Richteramt Signau in Langnau* (2299)

Trefzger, Josef, Hafnermeister, Schmiedenstrasse, Langnau, hat beim Richteramt Signau ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht. Termin zur Einvernahme des Geschwärtlers und zur Behandlung des Nachlassstundungsgesuches ist angesetzt auf Montag, den 29. Mai 1933, nachmittags 2 Uhr, im Amthaus zu Langnau. Der Geschwärtler hat zu diesem Termine persönlich zu erscheinen.

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Erteilung der Nachlassstundung im Termine mündlich anbringen oder vor demselben schriftlich einreichen.

Langnau, den 18. Mai 1933.

Der Gerichtspräsident:
Gerber.

Ct. de Fribourg *Tribunal de la Sarine, à Fribourg* (2280)**Demande de sursis concordataire.**

Baeriswyl, Charles, tenancier de l'Hôtel de l'Autruche, à Fribourg, a demandé l'octroi d'un sursis concordataire.

Le président entendra le requérant et se prononcera sur la demande le lundi 22 mai 1933, à 10 heures, à la Salle du Tribunal, Maison de Justice, à Fribourg.

Les créanciers peuvent faire connaître au président, mais par écrit seulement, leurs motifs d'opposition à l'octroi du sursis, jusqu'au 21 mai 1933. Fribourg, le 17 mai 1933.

Le président:
Python.

Kt. Solothurn *Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn* (2281)**Verhandlung über ein Nachlassstundungsbegehren.**

Den Gläubigern des **Schreiber, Paul**, Pächter, in Selzach, wird hiedurch bekannt gegeben, dass die Verhandlung über ein vom Schuldner gestelltes Nachlassstundungsbegehren stattfindet: Freitag, den 26. Mai 1933, vormittags 11 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern in Solothurn, Amthaus (I. Stock). Anbringen können bei der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich gemacht werden.

Solothurn, den 16. Mai 1933.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Berichtigung. Aktiengesellschaft für Schaltapparate (Société Anonyme des Interrupteurs Automatiques) (Società Anonima degli Interruttori Automatici), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 113 vom 16. Mai 1933, Seite 1171). Das nunmehr einzige Mitglied des Verwaltungsrates **Adolf Traxler** besitzt nicht die rechtsverbindliche Einzelunterschrift, sondern zeichnet wie bisher kollektiv mit einem der beiden Direktoren (**Walo Heiniger** und **Robert Moser**).

1933. 1. Mai. Unter der Firma **Immobilien-Genossenschaft Haus Freiburgstrasse 161** hat sich, mit Sitz in Bern, auf unbeschränkte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 24. April/8. Mai 1933. Zweck der Gesellschaft ist Erwerb, Verwaltung und Verwertung der Liegenschaft Freiburgstrasse 161, in Bern, sowie die Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Genossenschaft gibt Anteilscheine von je Fr. 100 aus; sie lauten auf den Namen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch denselben und nach Zeichnung von mindestens einem Anteilschein. Austrittsgesuche sind schriftlich und wenigstens drei Monate vor Abschluss eines Geschäftsjahres dem Präsidenten einzureichen. Ausgetretene Mitglieder haben keinerlei Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen, das aus der Liegenschaft Freiburgstrasse 161 Bern und allfälligen vorhandenen Mobilien und Barmitteln besteht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Der sich ergebende Reingewinn wird gemäss Beschluss der Generalversammlung an die Genossenschafter nach Massgabe ihres Besitzes von Anteilscheinen verteilt, soweit die Generalversammlung nicht die Anlage von Reserven beschliesst oder anders verfügt. Die Aufstellung der Bilanz erfolgt gemäss Art. 656 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Vorstand gehört zurzeit an: **Dr. Julian Stockmann**, von und in Sarnen, Arzt, als Präsident, und **Josef Businger**, Kaufmann, von Stans, in Sarnen, als Sekretär. Sie zeichnen kollektiv, Geschäftsdomizil: Freiburgstrasse 161 (bei **Edwin Leist**, Vater).

Bureau Büren a. A.

17. Mai. Aus dem Vorstände der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Rütli & Berghof**, mit Sitz in Rütli (S. H. A. B. Nr. 125 vom 3. Juni 1931, Seite 1196), sind der Präsident Johann Lehmann und der Betsitzer Ernst Stuber ausgetreten. Des ersteren Unterschriftsberechtigung ist erloschen. An ihrer Stelle wurden in der Hauptversammlung vom 13. Februar 1933 gewählt: als Präsident: Fritz Aeschlimann, Sohn, von Langnau i. E., Landwirt, und als Betsitzer: Johann Megert, von Wattenwil, Drechsler und Landwirt, beide in Rütli. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen wie bisher der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär-Kassier je zu zweien kollektiv.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1933. 8. Mai. Unter dem Namen **Landw. Verein und Bauernpartei Wilchingen** besteht, mit Sitz in Wilchingen und auf unbestimmte Zeitdauer, eine Genossenschaft. Sie bezweckt im allgemeinen die Förderung der landwirtschaftlichen Interessen, und zwar besonders durch: a) Hebung der landwirtschaftlichen Berufsbildung durch Kurse, Vorträge, Ausstellungen usw.; b) gemeinsamen Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; c) vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte; d) Beratung und Unterstützung von wichtigen Veranstaltungen und zweckmässigen Einrichtungen landwirtschaftlicher Natur, sowie Stellungnahme zu wirtschaftlichen und politischen Fragen. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Die ursprünglichen Statuten sind am 11. Januar 1920 festgesetzt und am 11. Februar 1933 revidiert worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder unbescholtene, in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Einwohner der Gemeinde Wilchingen werden. Wer der Genossenschaft beizutreten wünscht, hat sich beim Präsidenten des Vorstandes schriftlich anzumelden. Die Generalversammlung entscheidet auf Antrag des Vorstandes über die Aufnahme. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bis Ende des Jahres 1933 frei. Die nach diesem Zeitpunkt eintretenden Mitglieder haben eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 zu bezahlen. Der Jahresbeitrag wird alljährlich von der Generalversammlung festgesetzt. Die Mitglieder der Genossenschaft sollen wenn möglich die durch die Genossenschaft vermittelten Waren von ihr beziehen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) infolge Todes; b) infolge Wegzuges aus der Gemeinde; c) durch schriftliche Austrittserklärung, welche mindestens vier Wochen vor Jahreschluss dem Vorstand eingereicht werden muss; d) infolge Ausschlusses durch die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes; e) durch Verlust der zum Eintritt erforderlichen Eigenschaften. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen, sind dagegen für ein allfälliges Defizit des laufenden Rechnungsjahres haftbar. Für die von der Genossenschaft eingegangenen Verpflichtungen haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen, ferner jedes Mitglied persönlich und solidarisch bis auf die Höhe von Fr. 200; eine weitergehende Haftpflicht der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsprüfungskommission und die politische Kommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Kassier und dem Geschäftsführer. Mit Ausnahme des Präsidenten und des Geschäftsführers, die durch die Generalversammlung gewählt werden, konstituiert sich der Vorstand selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident kollektiv mit dem Aktuar und der Geschäftsführer einzeln. Dem Vorstand gehören an: als Präsident: Hans Gysel, von Wilchingen; als Vizepräsident: Ernst Külling, von Wilchingen; als Aktuar: Heinrich Gysel, von Wilchingen; als Kassier: Emil Külling-Zimmermann, von Wilchingen; als Geschäftsführer: Paul Schwaninger, von Guntmadingen; alle Landwirte und wohnhaft in Wilchingen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

1933. 17 maggio. **Parietti Angelo Cave granito Claro**, ditta individuale, con sede in Claro, estrazione del granito ed affini (F. u. s. di c. del 18 novembre 1926, n° 270, pag. 2016), è cancellata d'ufficio per fallimento del titolare.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

Pension. — 1933. 6 mai. Le chef de la maison **Joséphine Calori-de Preux**, à Montana-Station sur Randogne, est Joséphino Calori-de Preux, de Venthône, à Bienne. Exploitation d'une pension-villa.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (distrid du Val-de-Ruz)

Epicerie, mercerie, café. — 1933. 16 mai. La raison **Alfred Siegrist**, épicerie, mercerie, café-restaurant, à Boudevilliers (F. o. s. du c. du 27 janvier 1900, n° 31, page 125), est radiée ensuite de remise de commerce et de départ.

Fabrication de balanciers. — 16 mai. La raison **Maurice Favre, Successeur de Ph. Favre & Fils**, fabrication de balanciers compensés, à Cernier (F. o. s. du c. du 5 mai 1924, n° 104, page 753), est radiée ensuite de renonciation du titulaire et de remise de commerce.

Bureau de Neuchâtel

Vins. — 16 mai. La **Société Anonyme S^t Châtenay**, vins, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 2 décembre 1922, n° 276, page 2236, et 21 mars 1932, n° 67, page 684), a transformé ses bureaux de la Rue de l'Hôpital 12 à l'Évole n° 27.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ein- und Durchfuhr von lebendem Geflügel und von Fleisch und Fleischwaren von Geflügel, Fischen, Wildbret, Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten

(Bundesratsbeschluss vom 8. Mai 1933.)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf das Bundesgesetz vom 8. Dezember 1905 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen und auf das Bundesgesetz vom 13. Juni 1917 betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen,

beschliesst:

A. Lebendes Geflügel.

Art. 1.

Lebendes Geflügel, das für die Ein- und Durchfuhr bestimmt ist, wird beim Eintritt in die Schweiz der grenztierärztlichen Untersuchung unterworfen und untersteht überdies den folgenden Vorschriften.

Für die zur Ein- und Durchfuhr gelangenden Transporte von lebendem Geflügel stellt der Grenztierarzt einen Passierschein (Formular J) aus.

Art. 2.

Die Einfuhr von lebendem Geflügel jeder Art darf nur nach Anstalten und Betrieben erfolgen, deren Inhaber eine Bewilligung der zuständigen kantonalen Behörde besitzen. Solche Bewilligungen dürfen nur an Personen und Firmen erteilt werden, die volle Gewähr für eine einwandfreie Geschäftsführung bieten und sich darüber ausweisen, dass sie gemäss Art. 119 der eidgenössischen Vollziehungsverordnung vom 30. August 1920 zum Tierseuchengesetz über die nötigen Stallungen und Einrichtungen verfügen. Diese sollen so beschaffen sein, dass deren zuverlässige Reinigung und Desinfektion leicht möglich ist.

Das eidgenössische Veterinäramt ist befugt, erteilte Bewilligungen aufzuheben, wenn die Bedingungen für deren Erteilung nicht mehr vorliegen.

Das zur Einfuhr bestimmte ausländische Mast- und Schlachtgeflügel darf zur Grenzübergang nur angenommen werden, wenn es mit kurz gestützten Schwanzfedern an die Grenze gelangt.

Die Einfuhr von Mast- und Schlachtgeflügel ist nur im Eisenbahnverkehr zulässig. Der Transport hat bis zu der, der Anstalt zunächst gelegenen Eisenbahnstation per Bahn zu erfolgen, sofern nicht die zuständige kantonalen Behörde aus seuchenpolizeilichen Gründen den Auslad auf einer andern nahe gelegenen Bahnstation verfügt. Von dort sind die Sendungen mittelst Fuhrwerk oder Motorwagen auf direktem Wege in seuchenpolizeilich einwandfreier Weise in die betreffende Anstalt zu verbringen.

Das zur Einfuhr gelangende ausländische Schlacht- und Mastgeflügel ist binnen 14 Tagen, vom Tage der Einfuhr an gerechnet, abzuschlachten. Bei Feststellung einer ansteckenden Krankheit hat sofortige Abschachtung des ganzen Bestandes zu erfolgen.

In den Anstalten darf sich das ausländische Geflügel nicht frei bewegen, sondern ist in geschlossenen Räumen zu halten.

In Mästereien und Schlächtereien, die ausländisches Geflügel beziehen, darf Zucht- und Nutzgeflügel nicht gezogen oder gehalten werden. Die Abgabe von Bruteiern, sowie von Geflügel jeder Art aus diesen Betrieben in lebendem Zustand ist verboten.

Das zur Einfuhr gelangende Nutz- und Zuchtgeflügel ist beim Empfänger unter amtstierärztlicher Ueberwachung einer 14-tägigen Quarantäne zu unterstellen. Diese darf erst aufgehoben werden, wenn die Untersuchung auf Pulloruminfektion (Art. 7 des Bundesratsbeschlusses vom 3. April 1933 über die Aufnahme der Pullorumseuche in das Tierseuchengesetz) negativ ausgefallen ist und die nach Ablauf der 14-tägigen Frist vorzunehmende amtstierärztliche Untersuchung ergeben hat, dass das betreffende Geflügel sich als gesund erweist. Während der Dauer der Quarantäne ist die Abgabe von lebendem Geflügel aus den betreffenden Betrieben verboten.

Für die Ursprungs- oder Gesundheitsscheine für lebendes Geflügel gelten die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 7. Juni 1927.

Art. 3.

Für die zur Durchfuhr bestimmten Sendungen von lebendem Geflügel finden die bisherigen Bestimmungen Anwendung.

Art. 4.

Bei Geflügeltransporten gelten die Polizeivorschriften für den Transport lebender Tiere auf den schweizerischen Eisenbahnen und Dampfschiffen, vom 23. November 1905, wonach Käfige, Körbe usw., in welchen Geflügel zur Spedition gelangt, mit dichten Böden versehen, luftig und hinreichend geräumig sein sollen, damit die Tiere aufrecht stehen können und um ihnen die nötige Bewegung zu gestatten. Der Raum muss genügend gross sein, um die Fütterung und Tränkung zu erlauben. Jeder Käfig muss im übrigen mit einem hinreichend grossen, wasserdichten Trog versehen sein.

B. Fleisch und Fleischwaren von Geflügel, Fischen, Wildbret, Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten.

Art. 5.

Fleisch und Fleischwaren von Geflügel, Fischen, Wildbret (Art. 48 der Fleischschauerverordnung vom 29. Januar 1909), Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten dürfen nur noch von solchen Geschäften eingeführt werden, die hierzu eine Bewilligung der kantonalen Behörden besitzen.

Die gesuchstellende Firma hat sich darüber auszuweisen, dass sie die nötigen Einrichtungen im Geschäftsbetrieb besitzt und volle Gewähr für eine einwandfreie Geschäftsführung bietet.

Die zuständigen kantonalen Stellen haben dem eidgenössischen Veterinäramt von den erteilten Bewilligungen unverzüglich Kenntnis zu geben.

Das eidgenössische Veterinäramt ist befugt, erteilte Bewilligungen aufzuheben, wenn die Bedingungen für deren Erteilung nicht oder nicht mehr vorliegen.

Art. 6.

Die im vorigen Artikel genannten Erzeugnisse werden nur nach vorheriger grenztierärztlicher Untersuchung zur Einfuhr zugelassen.

Die Erzeugnisse sollen die vom Handel verlangten Eigenschaften einer Ware erster Qualität aufweisen.

Das Fleisch darf mit Ausnahme der Fische nur in ganzen Tierkörpern eingeführt werden.

Unter den Begriff «Fische» im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses fallen nur die zu der zoologischen Klasse der pisces gehörenden Tiere.

Art. 7.

Einfuhrsendungen von totem Hausgeflügel dürfen zur grenztierärztlichen Untersuchung nur angenommen werden, wenn sie von einem Ursprungszeugnis begleitet sind, in welchem der tierärztliche Fleischschauer des Ursprungsortes der Wahrheit gemäss bezeugt, dass das betreffende Geflügel gesund und zur menschlichen Nahrung geeignet ist und aus einer Gegend her stammt, in welcher seit mindestens 40 Tagen keine Fälle von Geflügelseuchen vorgekommen sind.

Art. 8.

Totes Hausgeflügel darf nur in gerupftem und ausgenommenem (entdarntem) Zustand zur Einfuhr gelangen. Bei Enten und Gänsen dürfen die Eingeweide im Körper, sowie an den Flügeln die Federn belassen werden. Bei Truten (Indianen) und Perlhühnern darf der Schwanzfederkranz stehen bleiben.

Art. 9.

Fleisch und Fleischwaren von Fischen, Wildbret, Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten werden ohne Ursprungszeugnis zur Einfuhr zugelassen.

Dagegen muss für Bären und Wildschweine eine Bescheinigung des tierärztlichen Fleischschauers des Ursprungsortes beigebracht werden, aus der hervorgeht, dass eine Untersuchung auf Trichinen und Finnen stattgefunden hat und dass das Fleisch als frei davon befunden worden ist.

Sowohl das Fleisch als auch die Bescheinigung müssen mit Stempelabdrücken des zuständigen Fleischschauers versehen sein. Sind diese Be-

dingungen nicht erfüllt, so können Bären und Wildschweine zur grenztierärztlichen Untersuchung nicht angenommen werden.

Das Wildbrett darf ohne Eingeweihe zur grenztierärztlichen Untersuchung angenommen werden, mit Ausnahme von Hasen und Kaninchen, bei denen Lunge, Herz, Leber und Milz in natürlicher Verbindung mit dem Körper vorhanden sein müssen.

Lobende Kaninchen, die nicht als Pelztiere im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 8. Februar 1929 betreffend die grenztierärztliche Untersuchung von Pelztieren eingeführt werden, sind den nämlichen Einfuhrbestimmungen unterstellt wie Wildbret.

Durch künstliches Gefrierenlassen konserviertes Fleisch der in Art. 5 genannten Tierarten ist von der Einfuhr ausgeschlossen.

Das Veterinäramt kann ausnahmsweise unter den nötigen sanitären Vorsichtsmaßnahmen Einfuhrbewilligungen dafür erteilen.

Fleischkonserven, die von den in Art. 5 erwähnten Tieren herkommen, müssen derart gekennzeichnet sein, dass eine Täuschung über den Inhalt nicht möglich ist. Im besondern muss die Art der Tiere, von welcher der Inhalt der betreffenden Konserv herkommt, genau angegeben werden. Phantasienamen allein sind ungenügend. Die den Fischkonserven beigegebenen üblichen Speiseöle müssen nach ihrer Art deklariert sein.

Ausser der genauen Bezeichnung des Inhaltes müssen die Behälter der Konserven die Firma des Herstellers oder ein Marke desselben oder des Verkäufers in deutlicher, nicht verwischbarer Schrift tragen.

Für die Verwendung von Zusatz- und Konservierungsmitteln bei der Herstellung von Fleischwaren der in Art. 5 genannten Tiere gelten die Bestimmungen von Art. 38 und 39 der Verordnung vom 29. Januar 1909 betreffend das Schlachten, die Fleischschau und den Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren.

C. Gemeinsame Bestimmungen.

Für die in Art. 5 erwähnten Erzeugnisse findet der Passierschein für Fleisch und Fleischwaren Verwendung.

Für die zur Durchfuhr bestimmten Sendungen von Fleisch und Fleischwaren von Geflügel, Fischen, Wildbret, Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten gelten die bisherigen Bestimmungen (Art. 29 der Verordnung vom 29. Januar 1909 betreffend die Untersuchung der Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren).

Im kleinen Grenzverkehr worden Sendungen von lebendem Geflügel, sowie von Fleisch und Fleischwaren der in Art. 5 genannten Tiere in beschränktem Umfang bei allen Zollämtern ohne grenztierärztliche Untersuchung zur Einfuhr zugelassen, insofern die Waren nachweisbar zum Privatgebrauch und nicht zum Handels- oder Marktverkehr bestimmt sind.

Die Gebühr für die grenztierärztliche Untersuchung von lebendem Geflügel, sowie von Fleisch und Fleischwaren von Geflügel, Fischen, Wildbret, Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten beträgt für jedes kg 10 Rappen, im Minimum jedoch Fr. 1 pro Sendung.

Die Gebühr für die Ausstellung eines Passierscheines beträgt Fr. 1 für jede Sendung.

Für die grenztierärztliche Untersuchung gelten im übrigen die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 11. Januar 1921 betreffend die Festsatzung der Gebühren für die grenztierärztlichen Untersuchungen.

Widerhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss werden gemäss den Strafbestimmungen des Bundesgesetzes vom 8. Dezember 1905 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen und des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1917 betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen bestraft.

Sofern nicht besondere Straftatbestände dieser Gesetze erfüllt sind, finden Art. 41 des Bundesgesetzes betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen bzw. Art. 40 des Bundesgesetzes betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen Anwendung.

Administrative Massnahmen, insbesondere der Entzug von Bewilligungen, bleiben auch im Falle strafrechtlicher Verfolgung vorbehalten.

Dieser Beschluss tritt am 15. Juni 1933 in Kraft.

Gleichzeitig werden die mit ihm in Widerspruch stehenden Vorschriften, insbesondere der Bundesratsbeschluss vom 16. Dezember 1932 über die Ein- und Durchfuhr ausländischer Geflügeltransporte, sowie Art. 26 bis 28 der Verordnung vom 29. Januar 1909 betreffend die Untersuchung der Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren aufgehoben.

117. 20. 5. 33.

Erlöschen des schweizerisch-österreichischen Abkommens für die Zahlungsregulierung aus dem schweizerisch-österreichischen Warenverkehr

Gemäss Absatz 5 des schweizerisch-österreichischen Abkommens für die Zahlungsregulierung aus dem schweizerisch-österreichischen Warenverkehr, vom 8. April 1932, erlischt dieses Abkommen, sobald der bei der österreichischen Nationalbank aufgelaufene Saldo abgetragen ist.

Diese Voraussetzung ist nunmehr erfüllt, sodass das vorerwähnte Abkommen mit dem 19. Mai 1933 als erloschen zu betrachten ist.

Mit dem Abkommen fallen somit dahin:

- a) die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 14. Januar 1932, ergänzt durch den Bundesratsbeschluss vom 13. Oktober 1932, soweit sie sich auf das Abkommen mit Oesterreich beziehen;
- b) das Spezialabkommen über die Abwicklung der Zahlungen im österreichisch-schweizerischen Stickereiverkehr, vom 4. Februar 1932;
- c) alle von eidg. Amtsstellen und von der Schweizerischen Nationalbank in bezug auf den Clearingverkehr mit Oesterreich erlassenen Verfügungen.

Die schweizerischen Importeure österreichischer Waren sind daher von der Verpflichtung, den Kaufpreis für ihre Importe bei der Schweizerischen Nationalbank einzuzahlen, befreit. Die schweizerischen Exportkreise werden hiermit jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass durch das Dahinfallen des Clearingabkommens mit Oesterreich die österreichischen Devisenvorschriften nicht beseitigt wurden. Die Beschränkungen, die österreichischerseits der Zahlungsüberweisung nach dem Ausland auferlegt wurden, bestehen daher im Rahmen der österreichischen Gesetzgebung nach wie vor fort. Die schweizerischen Exporteure, die Waren nach Oesterreich ausführen wollen, werden daher gut tun, sich vor Absendung der Waren zu vergewissern, dass die Hereinnahme ihrer aus der Ausfuhr entstehenden Guthaben gesichert ist, was angesichts der heutigen Verhältnisse auf dem Wego privater Kompensationsgeschäfte möglich sein dürfte. Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung in Zürich, Borsestrasse Nr. 10, bleibt weiterhin bemüht, Kompensationspartner zu vermitteln.

Schliesslich sei noch darauf hingewiesen, dass durch den Wegfall des schweizerisch-österreichischen Clearingabkommens auch die in beiden Ländern zurzeit bestehenden Einfuhrbeschränkungen in keiner Weise berührt werden.

117. 20. 5. 33.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expediton A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS

Société Anonyme Suisse de Publicité

Das interessiert Sie:

Das Reisen ist oft mit Unannehmlichkeiten und auch Gefahren verbunden. Die letzte Seite dieses Blattes vermittelt Ihnen Anregungen für angenehmes Reisen. Mit Recht werden Sie daher diesen Ankündigungen Ihre Aufmerksamkeit schenken!

Grands locaux de bureaux...

Une publication de ce genre n'intéresse pas les particuliers, mais bien les gens d'affaires, les lecteurs de la Feuille. Officielle Suisse du Commerce.

Aktiengesellschaft des Bellevue Palace Grand Hotel und Bernerhof in Bern

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag, den 6. Juni 1933, nachmittags 4 Uhr im Hotel Bellevue Palace in Bern

TRAKTANDEN:

- 1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1932.
- 3. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren, sowie Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat, Kontrollstelle und Direktion.
- 4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
- 5. Statutarische Wahlen.
- 6. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung pro 1932, sowie der Revisionsbericht sind zur Verfügung der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft aufgelegt.

Zutrittskarten können gegen Ausweis bis zum Tag der Generalversammlung bei der Kantonalbank in Bern bezogen werden. (3806 Y) 1520 i

Bern, den 20. Mai 1933.

Namens des Verwaltungsrates
Dr. F. Trüssel.

Baugesellschaft Rosfeld A. G. in Bern

Generalversammlung

Dienstag, den 30. Mai 1933, vormittags 8 Uhr, im Notariats- & Sachwalter-Bureau F. Müller Söhne, Bubenbergplatz Nr. 9 in Bern

TRAKTANDEN:

- 1. Protokoll.
- 2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1932.
- 3. Rechnungsablage, Bericht der Kontrollstelle, Beschluss über Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4. Neuwahl der Kontrollstelle.
- 5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 6. Aufnahme eines Darlehens.
- 7. Herabsetzung des Aktienkapitals und entsprechende Aenderung der Statuten.
- 8. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Notariats- und Sachwalterbureau F. Müller Söhne, Bubenbergplatz 9, in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Am gleichen Orte hat auch der Ausweis über den Aktienbesitz nach § 12 der Statuten stattzufinden.

Bern, den 18. Mai 1933.

3505 i

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Exportgesellschaft St. Gallen A. G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, den 7. Juni 1933, vormittags 11 Uhr im Geschäftsbüro in St. Gallen

Verhandlungsgegenstände: Die statutarischen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht der Kontrollstelle liegen ab jetzt im Geschäftsbüro zur Einsicht der Aktionäre auf. 1567 i

Die Verwaltung.

Machen Sie sich das Reisen angenehm!

BEQUEMES / SCHNELLRASIEREN

OHNE HEISSES WASSER
OHNE RASIERPINSSEL
OHNE RASIERSEIFE

AUSSCHNEIDEN
Senden Sie mir bitte gegen die Summe von Fr. 1.50, die ich in Briefmarken belege, Ihre Probeartikel ausreichend für 30maliges Rasieren.

Name _____
Adresse _____



RAZVITE

F. UHLMANN EYRAUD, GENÈVE

FEIN UND MILD

PREIS FR. 1.-

Eduard Lieberberger Söhne
BEINWILD / SEE SCHWEIZ

PRO PRA



Angenehme Reise mit moderner Reise-Ausrüstung

BÜGEL - KOFFER
hohe Form, mit Segeltuch bezogen, 1 Einsatz, 80 cm lang Fr. 52.-

KABINEN - KOFFER
flache Form, aus gutem Fichtenholz, Messingarnitur, 80 cm lang Fr. 42.-

Hutkoffer u. Hutschachteln, Reise-Decken, Toiletterollen, Plaidriemen

HANDKÖFFERCHEN

aus prima Voll-Rindleder

Länge	42	45	48	51 cm
Fr.	14.-	15.-	16.-	17.-

aus Ia Rindleder, braun, mit Pressung, prima Schlösser, solide, elegante Form

Länge	45	48	51	54 cm
Fr.	21.-	23.-	25.-	26 ⁵⁰

SPORT- UND REISE-BEKLEIDUNG

In grösster Auswahl, prima Qualität, vorzüglicher Schnitt, zu vorteilhaften Preisen.

Das Vertrauenshaus seit 1864
KAISER & Co. Marktgasse, BERN
Vereinigte Spezialgeschäfte Tel. 22.222

Qualitätsware zu billigen Preisen — Wir bitten um freie Besichtigung

Vorteile

im

Reiseverkehr nach Deutschland

bieten unsere Reise-Checks aus Register-Mark-Guthaben, durch die Sie Markbeträge für Auslagen in Deutschland ca. 10% unter üblichem Kurs erhalten. Auskunft bereitwilligst durch:

Aktiengesellschaft Meiss & Co.

LLOYD REISEBÜRO

Zürich, Bahnhofstrasse 40
Telephon 38.720/22

Wollen Sie sorglos reisen

dann versichern Sie **Ihr Reisegepäck** gegen alle Gefahren, wie Diebstahl, Beraubung, Feuer, Beschädigung, höhere Gewalt. Vergessen Sie nicht, dass Ihnen ein Verlust oder Schaden an Ihrem Gepäck die Reisefreude verderben kann.

Versichern Sie sich aber auch **gegen Unfälle** auf der Reise. Nicht nur bei Benützung von Bahn, Schiff und Tram müssen Sie mit Unfällen rechnen, auch sonst drohen Ihnen heute durch die Hast im Verkehr überall erhöhte Gefahren.

HELVETIA

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft
Zürich, Bleicherweg 19

Sie bewahren sich vor zum Teil unersetzlichem Schaden, durch Anschaffung eines **garantiert feuer-, sturz- und diebessicheren**

Als **Spezial-Firma** liefert seit 1881 in jeder Grösse und Ausführung, zu billigen Preisen

Katalog A/2 gratis und franko

Kassenschrankes

Oscar Frenz-Rolny, Bern

Kassen- und Kassettenfabrik
nur Tannenweg 16, Länggasse Telephon 35.875

Pressiert und hungrig?
dann eine Tasse

Cao Tonic

Tobler

des schnell zubereiteten,
weder Fett ansetzenden noch
stopfenden Kraftgetränkess!

Bitter Denmler

Interlaken
Anerkannt gesunder Apéritif!

FAHRPLAN

SOMMER 1933

Gültig vom 15. Mai an

Preis Fr. 1.50 Schutzdecke Fr. 1.50

Überall zu haben

ORELL FÜSSLER VERLAG, ZÜRICH